

# INHALT

Vorwort zur Taschenbuchausgabe	11
--------------------------------	----

ERSTES KAPITEL	21
----------------	----

## DIE ZEUGEN

»Unser schönes, schreckliches Leben«

Das Paradies heißt Kambodscha – »Nur die Stummen und die Tauben werden überleben« – Der Mann, der im Foltergefängnis um sein Leben malte – »Meine Fotos können sich immer noch sehen lassen«, sagt der Dokumentar der Roten Khmer – Teestunde bei einem Totschläger – »Ich glaube, meine Opfer haben mich verstanden« – Warum Monsieur Bizot nie mehr nach Kambodscha zurückwill

ZWEITES KAPITEL	65
-----------------	----

## DAS ERBE

»Angkor ist Glanz, Größe und Grausamkeit«

Kambodscha im Jahr zwei nach den Roten Khmer – »Diese Scherben kann keiner mehr kitten« – Das rätselhafte Lächeln auf den Gesichtern aus Stein – »Erbaut von einem Michelangelo« – 13. November 1295: Ein Tag im Leben des alten Angkor, der größten mittelalterlichen Stadt der Welt – Somerset Maughams Demut oder: Wenn große Schriftsteller verstummen – Hilfe, die Franzosen kommen

## DRITTES KAPITEL DER KÖNIG

105

»Bin ich nicht der einzig vorzeigbare Kambodschaner?«

Zu Gast beim Monarchen in Peking – »Mögen Sie Champagner oder soll es lieber etwas Langweiliges sein?« – Selbstironie und Größenwahn eines politischen Chamäleons – Nixon, Kissinger und die brutale »Operation Frühstück« – Der Steinzeitkommunist und der Playboy-Prinz – »Ich wusste: Wenn mich die Roten Khmer nicht mehr brauchen, werden sie mich ausspucken wie einen Kirschkern.«

## VIERTES KAPITEL DER MASSENMÖRDER

150

»Verbrennt eure Bücher, zerstört eure Tempel,  
bespitzelt eure Eltern!«

Ein Treffen mit Pol Pots Bruder – Spurensuche in Paris – »Schick mir Geld, das Leben in Frankreich ist so teuer« – Fast jeden Tag auf einer Demo – Begeisterung für Rimbaud und Robespierre – Der Wahn vom neuen Menschen – »Lieber ein Dutzend Unschuldige verhaften als einen Schuldigen davonkommen lassen« – Ein Mord zu viel – Wie die Roten Khmer die Leiche des »Bruder Nummer eins« entsorgen

## FÜNFTES KAPITEL DIE VERGELTUNG

192

»Das Tribunal kann Last sein – oder Befreiung vom Trauma«

Ein Tribunal mit vielen Feinden – »Was hat das alles noch mit Recht zu tun?«, fragt ein Nebenkläger – Das »Kaffeekränzchen« der Massenmörder – Ortstermin auf den Killing Fields – Herr Duch kann sich fast nichts mehr erklären – Verteidigungslinie: Befehlsnotstand – Was ist das Menschliche an einem Monster? – »Gerechtigkeit, wenigstens ein bisschen«

## SECHSTES KAPITEL DER ANWALT

232

»Ich, Jacques Vergès, Advokat des Teufels«

Warum ein Maître das Böse liebt – »Moral ist etwas für Spießer«:  
Besuch beim Advokat des Teufels – Was Klaus Barbie, Carlos und  
Khieu Samphan verbindet – Acht Jahre wie vom Erdboden ver-  
schwunden: War Vergès bei den Roten Khmer? – Ein Staranwalt  
erklärt, dass das Tribunal von Phnom Penh »versagt und keine  
Chance hat« – Freispruch für den ehemaligen Staatschef der Roten  
Khmer?

## SIEBTES KAPITEL DER KAMPF

273

»Kambodscha vergisst nicht, aber es verzeiht – vielleicht«

Eine Überdosis Genozid – Wie man ein Land untereinander auf-  
teilt: Hun Sen und seine korrupte Clique – »Ich verdiene den Frie-  
densnobelpreis«, meint der Staatschef – Kambodscha am Tropf der  
UNO – Gut gemeint und schiefgegangen: Das Kreuz mit den Hilf-  
organisationen – Bananenopfer für die Geister – Das Geheimnis  
der schnell erschlossenen Traumstrände – Hat der Euthanasie-  
Tourismus eine Zukunft?

## ACHTES KAPITEL DIE HOFFNUNG

308

»Unser Kampf zwischen Bordell, Bühne und Boardroom«

»Mein Weg aus der Kinderprostitution und der Kampf gegen die  
Sex-Mafia« – Das unglaubliche Leben der Somaly Mam zwischen  
Gosse und Glamour – Warum sich der Bundespräsident verneigt  
und ein Unternehmensberater einen Millionen-Preis vergibt –  
Besuch im Betreuungszentrum für verkaufte Mädchen – »Sechs  
Jahre alt, vergewaltigt, Aids-infiziert« – Die fremde Welt der  
Apsara-Tänzerinnen

## DIE ZUKUNFT

»Fräulein Pol Pot mag nicht erinnert werden«

Der letzte Wille des »Bruder Nummer eins« – Ein vorbildlicher Sekretär: Herr Tep Khunnal erklärt, warum er sich scheiden ließ und die Witwe des Massenmörders heiratete – »Sitha kennt Pol Pot als einen liebevollen Vater« – Die Tochter des Khmer-Rouge-Chefs interessiert sich nicht für die Killing Fields – »Sie soll an die beste private Universität« – Wem Fräulein Pol Pot so den Kopf verdreht

Karte	360
Danksagung	363
Literaturverzeichnis	367
Personenregister	371
Bildnachweis	377